



Psychotherapeutische Gesprächsführung im Umgang mit schwierigen Patienten / Situationen (Beziehungsgestaltung, Motivationsarbeit)

Dipl.-Psych. Sabine Stark

Privatpraxis für Verhaltenstherapie, München



Ziele:

Bei jeder therapeutischen Arbeit mit Patienten spielen Gesprächsführungstechniken zum Aufbau einer tragfähigen therapeutischen Arbeitsbeziehung eine entscheidende Rolle. Oft sind Neuropsychologen mit besonderen Herausforderungen in ihrer Arbeit konfrontiert: Die Patienten sind meist noch akut von ihrer Erkrankung betroffen, werden zur neuropsychologischen Rehabilitation „geschickt“, weisen häufig gravierende (Rest-)Symptome und Defizite auf oder werden von besorgten Angehörigen fast überfordert. Gerade in diesem Kontext ist der positive Beziehungsaufbau zum Patienten besonders wichtig, um letztlich die neuropsychologischen Interventionen zielführend mit dem Patienten umsetzen zu können.

In diesem Workshop werden deshalb die Grundlagen der Therapeut-Patient-Beziehung für den neuropsychologischen Kontext dargestellt. Neben konkreten Gesprächsführungstechniken zum Aufbau einer tragfähigen Therapiebeziehung werden auch Techniken zur Motivationsanalyse und zum Motivationsaufbau gemeinsam erarbeitet. Schließlich soll der Umgang mit schwierigen Patienten und Interaktionssituationen anhand konkreter Übungen und eigenen Fallbeispielen geübt werden.

Inhalte:

- (1) Einführung: Therapeut-Patient-Beziehung (Rolle, Funktion und Konzepte)
- (2) Schaffen günstiger Ausgangsbedingungen: Komplementäre Beziehungsgestaltung und Aufbau einer tragfähigen therapeutischen Allianz
- (3) Aufbau von Änderungsmotivation und Auswahl von Änderungsbereichen
- (4) Umgang mit persönlichkeitsakzentuierten Patienten
- (5) Umgang mit schwierigen Gesprächssituationen

Literatur:

- Sachse, R. (2016). Therapeutische Beziehungsgestaltung. Göttingen: Hogrefe.
- Sachse, R. (2010). Persönlichkeitsstörungen verstehen. Zum Umgang mit schwierigen Klienten. Bonn: Psychiatrie-Verlag.
- Jacob, G., Lieb, K. & Berger, M. (2009). Schwierige Gesprächssituationen in Psychiatrie und Psychotherapie. München: Urban & Fischer.
- Kanfer, F. H., Reinecker, H. & Schmelzer, D. (2012). Selbstmanagement-Therapie. Berlin: Springer.
- Luppen, A. & Stavemann, H. H. (2013). KVT in der Neuropsychologie. Weinheim: Beltz.

Zur Person:

Frau Dipl.-Psych. Sabine Stark ist als approbierte Psychologische Psychotherapeutin für Verhaltenstherapie, Lehrtherapeutin und Supervisorin, in eigener Praxis in München tätig. Als methodische Schwerpunkte bietet sie Schematherapie zur Behandlung von PatientInnen mit Persönlichkeits- / Interaktionsstörungen und CBASP (Cognitive Behavioral Analysis System of Psychotherapy) zur Behandlung chronisch depressiver PatientInnen an. Neben ihrer psychotherapeutischen Tätigkeit ist sie seit Jahren als Dozentin für die LMU München sowie bei mehreren psychotherapeutischen Ausbildungsinstituten tätig.

Termin: 25.01.2019 - 26.01.2019

Uhrzeiten:

1. Tag: 12:00 Uhr - 19:00 Uhr
2. Tag: 08:30 Uhr - 16:00 Uhr

Zeitungfang: 16 Stunden (à 45 min)

Ort: Best Western Hotel Weisses Lamm

Kirchstraße 24
D- 97209 Veitshöchheim
(barrierefrei!)

Didaktik: Interaktiver Workshop mit Fallbeispielen, Übungen, Rollenspielen und Gruppenarbeit

Zielgruppe: PsychologInnen

Teilnehmerzahl: max. 25 Personen

FE-Punkte: ?

Es wird eine Lernerfolgskontrolle durchgeführt

Zugelassene Weiterbildungsstätte der PTK Bayern für Klinische Neuropsychologie

GNP-Akkr.: ?

Code-Nr.: FB190125B

(bitte bei der Anmeldung angeben)

Kursgebühr: 299 Euro

